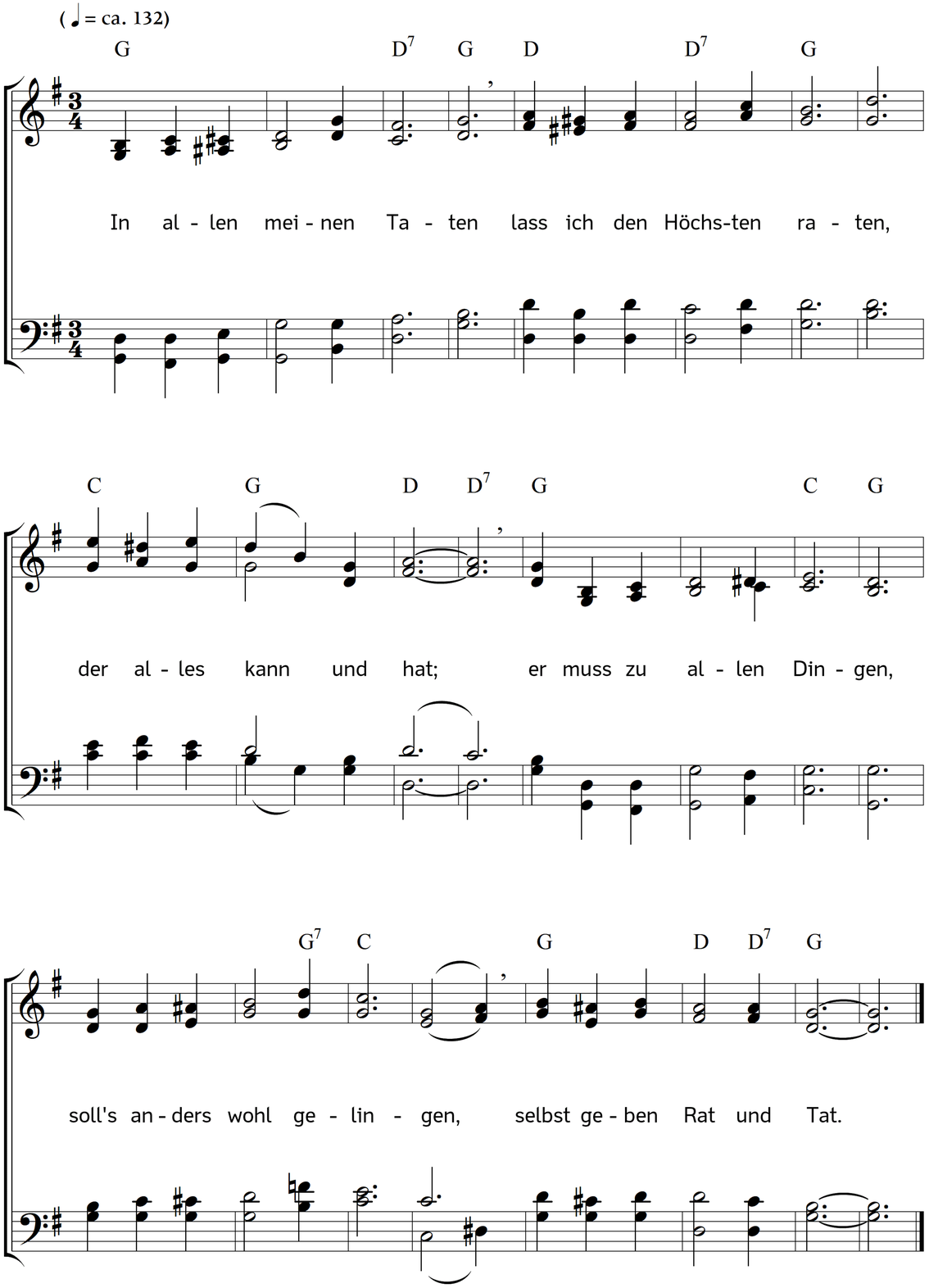
# IN ALLEN MEINEN TATEN




2. Nichts ist es spät und frühe
um alle meine Mühe,
mein Sorgen ist umsonst;
er mag's mit meinen Sachen
nach seinem Willen machen,
ich stell's in seine Gunst.

3. Es kann mir nichts geschehen,
als was er hat ersehen,
und was mir selig ist;
ich nehm es, wie er's gibet,
was ihm von mir beliebet,
das hab auch ich erkiest.

4. Ich traue seiner Gnaden,
die mich vor allem Schaden,
vor allem Übel schützt;
leb ich nach seinen Sätzen,
so wird mich nichts verletzen,
nichts fehlen, was mir nützt.

5. Er wolle meiner Sünden
durch Christus mich entbinden,
durchstreichen meine Schuld;
er wird auf mein Verbrechen
nicht stracks ein Urteil sprechen,
und haben noch Geduld.

6. Leg ich mich späte nieder,
erwach ich frühe wieder,
lieg oder zieh ich fort,
in Schwachheit und in Banden,
und was mir stößt zu Handen,
so tröstet mich sein Wort.

7. Hat er es denn beschlossen,
so will ich unverdrossen
an mein Verhängnis gehn;
kein Unfall unter allen
wird mir zu harte fallen,
ich will ihn überstehn.

8. Ihm hab ich mich ergeben
zu sterben und zu leben,
so bald er's mir gebeut;
es sei heut oder morgen,
dafür lass ich ihn sorgen,
er weiß die rechte Zeit.

9. So sei nun, Seele! seine,
und traue dem alleine,
der dich erschaffen hat;
es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe,
weiß allen Sachen Rat.

Text: Paul Flemming. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2069/